

Ausserdem hat die Redaction 505 Correspondenzen in sonstigen das Blatt berührenden Angelegenheiten (1889 340) gepflogen.

II. Der Polizei-Anzeiger.

Derselbe erschien in 228 Nummern (1889 203) bei einer Auflage von je 800 Exemplaren (1889 790).

Dieses Blatt wird meist an die polizeilichen und politischen Behörden von Niederösterreich versendet, gelangt aber auch an andere Behörden des Inlandes, sowie des Auslandes.

Im Jahre 1890 wurden im Polizei-Anzeiger 32.594 Beschreibungen und Widerrufe (1889 30.798) redigirt.

III. Das Evidenzblatt.

Im abgelaufenen Jahre erschienen 58 Nummern (1889 59) in einer Auflage von je 193 Exemplaren (1889 193), welche an die Bezirkshauptmannschaften und Gerichtsbehörden Niederösterreichs und auch an einige politische und Polizei-Behörden der übrigen Kronländer versendet werden.

Redigirt wurden 4.813 Artikel (1889 4.720).

XXXI. ABSCHNITT.

Gewölbwache.

Der Stand der Gewölbwache, welche nur im I. Gemeindebezirke den Dienst versieht, betrug Ende 1890:

1	Inspector I. Classe,
1	„ II. „
10	Unterinspectoren,
154	Gewölbwachmänner

Zusammen . 166 Mann.

Von obigen 154 Gewölbwachmännern versahen 134 Mann den Dienst in den 67 Rayons, während der Rest von 20 Mann in Privatverwendung stand, und zwar:

6	Mann im Postdirections-Gebäude,
2	„ im Gebäude der Oesterreichisch-ungarischen Bank,
2	„ im Gebäude der Creditanstalt,
2	„ im Gebäude des Landhauses,

- 2 Mann beim Giro- und Cassenvereine,
- 2 „ bei der Anglo-Oesterreichischen Bank,
- 2 „ bei Czižek und Epstein,
- 2 „ bei Schölller und Comp.

Die Erhaltungskosten dieser 20 Mann tragen die genannten Behörden und Institute, beziehungsweise Firmen.

Standes- und Personalverhältnisse.

Abgang:

Entlassen wurden	16 Mann
Ausgetreten sind	32 „
Provisionirt wurden	2 „
Mit Abfertigung wurden entlassen	3 „
Krankheitshalber sind ausgeschieden	2 „

Von den mit Ende des Jahres 1890 im Stande Verbliebenen waren ledigen Standes 10, verheiratet 151, verwitwet 5.

Es dienten in der Wache:

3 Mann über 30 Jahre
4 „ „ 20 „
17 „ „ 10 „
39 „ „ 5 „
103 „ unter 5 „

Erkrankungsfälle kamen 181 bei 111¹⁾ Mann vor, welche 823 Tage dienstunfähig waren.

Lebensalter:

25 Mann waren zwischen 24 und 30 Jahren
92 „ „ „ 31 „ 40 „
19 „ „ „ 41 „ 50 „
25 „ „ „ 51 „ 60 „
5 „ „ über 60 Jahre alt.

Permanenten Nebenverdienst hatten:

Als Bureau- und Kanzleidiener und Briefträger	57 Mann
„ Professionisten	55 „
„ Hausbesorger	14 „
„ Victualienhändler und Milchverschleisser	9 „
„ Dienstmänner	7 „
Remunerirt wurden 104 Mann mit zusammen 618 fl.	

¹⁾ Einschliesslich der im Laufe des Jahres Ausgeschiedenen.

Bestraft wurden:

Mit der Entlassung	16 Mann
„ Verweis unter Entlassungsandrohung	11 „
„ Verweis	28 „
„ Rügen	6 „

Die Gewölbwache erstattete im abgelaufenen Jahre 1.255 Anzeigen, arretirte 41 Personen und leistete in 14 Fällen der k. k. Sicherheitswache Assistenz.

Unter den Anzeigen sind hervorzuheben:

Wegen Nichtsperrung oder mangelhafter Sperrung von Gewölben im I. Gemeindebezirke	286
Wegen Nichtsperrung der Fensterläden	341
„ offener Vorhängeschlösser	109
„ „ Oberlichtfenster	17
„ „ Kellerfenster	74
„ „ Hausthore	104

Auch im Laufe des Jahres 1890 ist in der Zeit von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens, während welcher Stunden die Gewölbwache den Dienst versieht, in jenem Rayon der inneren Stadt, welchen selbe zu begehen hat, kein einziger Einbruch von der Gassenseite aus in ein der Wache zur Ueberwachung anvertrautes Verkaufsgewölbe vorgekommen.

Nächtliche Beleuchtung der Gewölbe.

Wie im Vorjahre, blieb die Beleuchtung der Gewölbe auch im Jahre 1890 bei nachstehenden Geschäftslocalitäten im I. Bezirke aufrecht:

	1889	1890
Banquiers und Wechsler	30	26
Juweliere	39	47
Uhrmacher	8	7
Sonstige Geschäfte	42	31

Zusammen . 119 111

Oekonomische Gebarung.

Die bezüglichen Geschäfte besorgt das Oekonomie-Referat.

1. Versorgungsetat.

2 Mann mit täglich	40 kr.
2 „ „ „	30 „
1 „ „ „	24 „

2 Mann mit täglich	20 kr.
4 " " "	15 "
1 " " "	12 "

2. Gewölbwach-Steuvorschreibung.

In der I. Classe zu fl. 3.—	346 steuerpflichtige Gewölbhaber
" " II. " " " 6.50	1.748 " "
" " III. " " " 15.—	1.698 " "
" " IV. " " " 22.—	991 " "
Zusammen . 4.783 steuerpflichtige Gewölbhaber	
in 1.228 Häusern.	

3. Einnahmen.

1. Verbliebener Cassarest per	3.671 fl. 44	kr.
2. Beitragsleistungen der Gewölbhaber zur Bestreitung der Erhaltungskosten des Wachkörpers	59.464	" 91 "
3. Beitragsleistungen der Anstalten etc., welche einzelne Wachorgane dauernd in Anspruch nehmen	9.493	" 40 "
4. Eingegangene ausserordentliche Ueberwachungs- und Strafgebühren	1.265	" 47 $\frac{1}{2}$ "
Summe .		73.895 fl. 22 $\frac{1}{2}$ kr.

4. Ausgaben.

1. Für Montur und Rüstung	4.032 fl. 91 $\frac{1}{2}$	kr.
2. " Löhnung	51.942	" 20 "
3. " Kasernirung und Service	3.149	" 56 "
4. " Remunerationen	2.050	" — "
5. " Provisionen und Abfertigungen	1.612	" 35 "
6. Für ausserordentliche Ueberwachungsgebühren und Taglien	642	" 80 "
7. Spitalskosten	71	" 08 "
8. Für Administration	172	" 30 "
9. An den Reservefond	3.671	" 44 "
10. Verschiedene	10	" 34 "
Summe .		67.354 fl. 98 $\frac{1}{2}$ kr.
Verbliebener Cassarest .	6.540	" 24 "

Der Reservefond bestand Ende 1890:

1. Aus dem Bargelde per	4.023 fl. 37 kr.
2. Aus den Wertpapieren per 33.000 fl. zu dem Course vom 31. December berechnet mit	29.815 " — "
3. Aus dem lastenfreien Hause, I., Bäckerstrasse Nr. 5, im Schätzungswerte von	85.000 " — "
Summe	118.838 fl. 37 kr.

XXXII. ABSCHNITT.

Die Ausnahmsverordnungen.

Auf Grund der mit Verordnung des hohen Gesamt-Ministeriums vom 30. Jänner 1884 (R. G. Bl. Nr. 15) getroffenen Ausnahmsverfügungen wurde im Jahre 1890 1 Person (1889 8 Personen) aus dem Suspensionsgebiete ausgewiesen und einer zweiten Person, welcher die Bewilligung zur Rückkehr ertheilt worden war, diese Bewilligung wieder entzogen.

Die probeweise Rückkehr nach Wien und dem Wiener Polizeirayon wurde im Jahre 1890 7 (1889 6) ausgewiesenen Personen gestattet.

Confinirt wurde Niemand.